

17. 05. 1994

Veranstaltungen und Aktivitäten zum 40jährigen Bestehen der HFF „Konrad Wolf“

40 Jahre HFF: Andere Zeiten - andere Filme?

Beginn: 26. Mai/2. Juni 1994

Ort: Film-Museum Potsdam + Babylon Ost-Berlin (+ ab September weitere Kinos in der Republik)

Konzept + Koordination: Axel Geiss

„Zwischen Bluejeans und Blauhemden“ - Kolloquium zum deutschen Jugendfilm

Termin: 11. - 15. Juli 1994

Ort: HFF „Konrad Wolf“

Partner: Medienpädagogisches Zentrum des Landes Brandenburg

Konzept + Koordination: Prof. Dr. Dieter Wiedemann, Ingelore König

VISIONS - Europäische Dokumentarfilmwerkstatt 1994

Termin: 1.-26. August 1994

Ort: Berlin-Wannsee, Literarisches Colloquium

Träger: Groupement Européen des Écoles de Cinéma et de Télévision (GEECT)

Veranstalter: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Konzept + Koordination: Prof. Dr. Klaus Stanjek, Dr. des. Renate Gompper

Kartons - Ausstellung des Studiengangs Szenografie

Termin: Mai - November 1994

Ort: Bund der Szenografen Berlin, MWFK Brandenburg, Amerika Gedenkbibliothek Berlin, Altes Rathaus

Konzept + Koordination: Prof. Alfred Hirschmeier, Prof. Günther Petzold

Sommerfest

Termin: 23. Juli 1994

Ort: HFF „Konrad Wolf“

Konzept und Koordination: Studenten des Studiengangs Schauspiel

40 Jahre HFF: Absolventen und ihre Filme

Beginn: September 1994

Ort: Babylon Ost-Berlin + Filmmuseum Potsdam (+ weitere Kinos in der Republik?)

Partner: Progress Film Verleih

Konzept + Koordination: Axel Geiss

Publikation „HFF Info“

Termin: September 1994

Konzept + Koordination: Axel Geiss

Frauen und Film - interdisziplinäres Forschungsprojekt

Beginn: 1991

Abschlußkolloquium: November 1994

Konzept + Koordination: Dr. Uta Becher, Prof. Angelika Mieth

Entwicklungsprojekt CD-ROM Filmstadt Babelsberg/Interaktives Info-System HFF

Beginn: Oktober 1994

Partner: Fachhochschule Potsdam, MetaLog GmbH Berlin

Konzept + Koordination: Prof. Ulrich Weinberg, Axel Geiss

7. Film- und fernsehwissenschaftliches Kolloquium

Termin: 5. - 10. Oktober.1994

Ort: HFF „Konrad Wolf“

Konzeption und Koordination: Prof. Dr. Dieter Wiedemann, Britta Hartmann, Eggo Müller

HFF-Trailer

Termin: Oktober 1994

Konzept + Koordination: Axel Geiss

„Was ist faul am deutschen Film?“ - Podiumsdiskussion

Termin: 10. Oktober 1994

Ort und Partner: Amerika-Gedenkbibliothek

Konzept und Koordination: Daniella Sarnowski

Hochschul-Fest

Termin: 4. November 1994

Ort: Altes Rathaus Potsdam

Konzept + Koordination: Axel Geiss

„Erinnerung“ - Gespräche mit ehemaligen HFF-Mitarbeitern/Video-Dokumentation

Beginn: Mai 1994

Konzept + Koordination: Axel Geiss, Wolfgang Reinhold, Prof. Günther Petzold

„Jahrgänge“ - Gesprächs-Reihe mit HFF-Absolventen/Video-Dokumentation

Beginn: September 1994

Ort: Studio des ORB/Studio der HFF

Konzept + Koordination: Axel Geiss, Wolfgang Reinhold, Prof. Günther Petzold

Publikation „40 Jahre HFF“

Termin: Dezember 1994/Januar 1995

Konzept + Koordination: Axel Geiss



17. 05. 1994

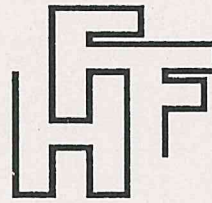
40 Jahre HFF: Andere Zeiten - andere Filme?

Termin: ab 26. Mai/2. Juni 1994 einmal monatlich

Ort: Babylon Ost-Berlin + Filmmuseum Potsdam (+weitere Kinos in der Republik)

Konzept + Koordination: Axel Geiss

- | | |
|-------------------------------|--|
| Nr. 1 - Grotesken | Der Onkel ist tot (R: Alfredo Lugo, 1966)
Live and let die (R: Dror Zahavi, 1983)
Bumerang (R: Bernd Sahling, 1988)
Pavlos Labor (R: Jörn Zielke, 1991)
Grünbaum (R: Jörn Alpermann, 1994) |
| Nr. 2 - Unterwegs | Struga - Bilder einer Landschaft (R: Jörg Hermann, 198)
Retour (Andreas Kleinert, 1987)
Amok (R: Stefan Trampe, 1994) |
| Nr. 3 - Porträts | Wolters Trude (R: Gabriele Denecke, 1977)
Befragung: Martha T. (R: Peter Holz, 1978)
Spuren lassen (R: Andreas Kleinert, 1986)
Sie kennen Trudchen Lüscher nicht (R: Johannes Kley, 1994) |
| Nr. 4 - Gesellschaft 1 | Die Sorgenkinder (R: Helmut Nitzschke, 1961)
Paragraph 14 (R: Ulrich Weiß, 1968)
Zöglinge (R: Peter Heinrich, 1974)
Aber wenn man so leben will. wie ich (R: Bernd Sahling, 1988)
Vier Register Heimat (R: Claudia Armbroster, 1993) |
| Nr. 5 - Oktober 89 | Aufbruch 89 (R: Thomas Frick, 1990)
Männer der vereinten Kraft (R: Kerstin Bastian, 1990) |
| Nr. 6 - Künstler 1 | Motivbesichtigung (R: Peter Holz, 1975)
Alexander Penn (R: Dror Zahavi, 1987) |
| Nr. 7 - Krieg | Das Spiel (R: Celino Bleiweiß, 1962)
Fronturlaub (R: Bernd Böhlich, 1982)
Der unbekannte Deserteur (R: Thomas Frick, 1994) |



17. 05. 1994

„Zwischen Bluejeans und Blauhemden“ - Kolloquium zum Jugendfilm in Ost und West

Termin: 11. bis 15. Juli.1994

Ort: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Partner: Medienpädagogisches Zentrum des Landes Brandenburg

Organisation und Koordination: Ingelore König

Leitung: Prof. Dr. Dieter Wiedemann

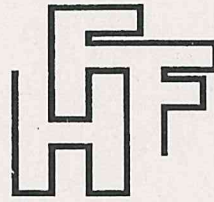
Zielstellung: Die Entwicklung von zwei deutschen Gesellschaftssystemen hat auch die Ausprägung der jeweiligen Filmkulturen beeinflusst. Die - abgebrochene - Entwicklung der DEFA ist inzwischen zu einem attraktiven Forschungsgegenstand in der BRD-West wie auch in der BRD-Ost geworden. Die Entwicklung der Filmkultur in der „alten“ BRD ist hingegen - auch und insbesondere als Vergleich zur Entwicklung im Osten - in den Hintergrund gerückt.

Das Kolloquium will einen Beitrag zu diesem Vergleich als eine produktive Herausforderung für die nun wieder gesamtdeutsche Filmkulturentwicklung leisten.

Schwerpunkte: Der Jugendfilm in der BRD und in der DDR - Entwicklungen, Tendenzen, Irrtümer; Jugendfilme - attraktiv für FilmemacherInnen?; Jugendfilme und Jugendforschung - Zweckehe auf Zeit?; Brauchen die neunziger Jahre den deutschen Jugendfilm?

Teilnehmer/-innen: Rainer Simon, Ulrich Plenzdorf, Hermann Zschoche, Regina Ziegler, Andreas Dresen, Andrea Hoffmann, Uwe Friesner, Peter Kahane, Christa Kozik, Prof. Wolf-Dieter Panse, Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler, Dr. Ralf Vollbrecht, Prof. Dr. Dieter Baacke, Prof. Dr. Joachim Bodag, Dr. Barbara Hejlik, Margret Köhler, Heinz Kersten, Lothar Wolf, Ralf Schenk u.a.

Filme: Die Halbstarken (Regie: Georg Tressler), Berlin - Ecke Schönhauser (Regie: Gerhard Klein), Vorspiel (Regie: Peter Kahane), Jahrgang 45 (Regie: Jürgen Böttcher), Heißer Sommer" (Regie: Joachim Hasler), Die Heartbreakers" (Regie: Peter F. Bringmann), Die neuen Leiden des jungen W. (Regie: Eberhard Itzenplitz), Fernes Land Pa-isch (Regie: Rainer Simon), Insel der Schwäne (Regie: Hermann Zschoche), Nordsee ist Mordsee (Regie: Hark Bohm), Sabine Wulff (Regie: Erwin Stranka), Die Abfahrer (Regie: Adolf Winkelmann), Erscheinen Pflicht (Regie: Helmut Dzuiba) u. a.



17. 05. 1994

VISIONS - Europäische Dokumentarfilmwerkstatt 1994

Termin: 1.-26. August 1994

Ort: Berlin-Wannsee, Literarisches Colloquium

Träger: Groupement Européen des Écoles de Cinéma et de Télévision (GECT)

Veranstalter: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Das europäische Dokumentarfilmschaffen ist durch Tendenzen der sich ändernden Mediensituation und durch Krisen - speziell in Osteuropa - gefährdet. Mit den Zielen der Wiederbelebung und Verbesserung der Dokumentarfilmbildung in Europa wurde das Projekt VISIONS vom europäischen Filmhochschulverband GECT initiiert. Im November 1993 übertrug eine GECT-Arbeitsgruppe der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ die Durchführung der ersten Projektphase im August 1994.

VISIONS, der erste Durchlauf eines Zyklus' von Seminaren zur Theorie und Praxis des Dokumentarfilms, ist in allen 54 europäischen Filmhochschulen und Mitgliedern von GECT ausgeschrieben. Jede Schule kann bis zu maximal 3 Studenten empfehlen; die Werkstatt ist auf 24 Plätze begrenzt.

Dozenten: Pädagogisch verantwortlicher Kursleiter ist Michael Rabiger, englischer Regisseur, Dokumentarfilm-Dozent (Columbia College, Chicago) und Autor des Lehrbuches „Directing the Documentary“. Es assistieren ihm die Dozenten Madeleine Bergh (Dramatisk Institut, Stockholm) und Chap Freeman (Columbia College, Chicago).

Teilnehmer: Studenten der Regie (Priorität) und Kamera. Die Vorbedingungen: Vordiplom und sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, der Arbeitssprache der Werkstatt. Ende Mai wird durch ein internationales Auswahlkomitee über die endgültige Vergabe der Plätze entschieden.

Konzeption und Zeitplan:

Phase 1: Das erste Seminar - mit theoretischem Unterricht und Filmübungen - findet vom 1. bis 26. August 1994 im Literarischen Colloquium Berlin-Wannsee statt.

Phase 2: Die Teilnehmer entwickeln und recherchieren ihre eigenen Filmprojekte in den Heimatschulen (zwei/drei Monate).

Phase 3: Analyse der einzelnen Filmprojekte in einem zweiten, zehntägigen Blockseminar im Winter 1994.

Phase 4: Produktion der einzelnen Filme in den Filmhochschulen der Heimatländer.

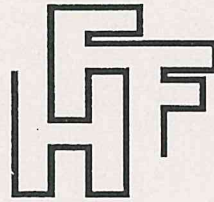
Phase 5: Gemeinsame Auswertung und Präsentation der fertiggestellten Arbeiten in einem zweiwöchigen Abschlußseminar, voraussichtlich im Juni 1995.

Die zehn besten Filme werden der Öffentlichkeit vorgestellt und mit einer Qualitäts-Auszeichnung prämiert.

Projektkoordination: Dr. des. Renate Gompper

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Stanjek

Die VISIONS-Pressekonferenz findet statt am 28. Juli 1994, 11 Uhr, im Literarischen Kolloquium.



Hochschule
für Film
und Fernsehen
„KONRAD WOLF“

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Karl – Marx – Straße 33/34 · 14482 Potsdam

Pressemitteilung

17. 05. 1994

„Was ist faul am deutschen Film?“ - Podiumsdiskussion

Termin: 10. Oktober 1994

Ort: Amerika-Gedenkbibliothek Berlin

Partner: Amerika-Gedenkbibliothek

Konzept und Koordination: Daniella Sarnowski

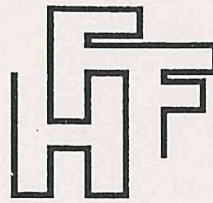
Teilnehmer:

- Doris Dörrie
- Artur Brauner
- Pepe Danquart
- Winfried Glatzeder
- Pierre Couveinhes
- Heiner Carow
- Robert Eisenhauer

Moderation: Dr. Hubert Ortkemper

Rahmenprogramm:

- Szenografie-Ausstellung der HFF „Konrad Wolf“
- Info-Stand Comic-Filmproduktion
- Info-Stand Computeranimation
- Bibliotheks-Video-Quiz



17. 05. 1994

Info-System HFF „Konrad Wolf“ und CD-ROM Filmstadt Babelsberg

CD-ROM Filmstadt Babelsberg - Basis ist das gleichnamige interaktive Info-System des Filmmuseums Potsdam. Der Inhalt ist damit (weitgehend) vorgegeben. Die Arbeiten der Studenten liegen vor allem im Bereich Screendesign. Sie sind darüberhinaus sind geeignet, die Funktionsweise eines interaktiven Info-Systems kennenzulernen. Danach wird die Eigenentwicklung solcher Systeme und entsprechender CD-ROM möglich.

Info-System HFF „Konrad Wolf“ - Das System wird, wie das Info-System Filmstadt Babelsberg, auf Computer-Basis mit speziell modifizierter Software entwickelt. Es arbeitet interaktiv und bietet Text-, Bild- und eventuell Bewegtbild-Informationen über die HFF, beispielsweise über

- die Geschichte der HFF (anhand von Struktur-Übersichten, Fotos, kurzen Texten zu Ereignissen, ...)
- die Bereiche der HFF, ihre Aufgaben und ihre Perspektive,
- die Absolventen der HFF (Studienrichtung und -zeit; Filmografie, Kurz-Biografie und Foto),
- die an der HFF gedrehten Filme (anhand von Fotos, Stabangaben, Annotationen).

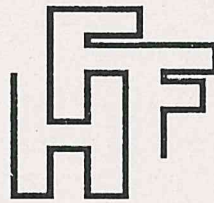
Das System wird hochschulübergreifend und interdisziplinär entwickelt, durch

- Studenten des Fachbereichs Computeranimation der HFF,
- Studenten der Fachbereiche AV-Medienwissenschaften sowie eventuell Szenografie und Produktion der HFF,
- Studenten der Studiengänge Dokumentation sowie Design der Fachhochschule Potsdam.

Beide Projekte bedeuten für die beteiligten Studenten durch den innovativen Umgang mit moderner Medien-Technik und -Technologie einen hohen zeitgemäßen Lern- und Anwendungseffekt. Dieser Effekt geht über die konkreten Projekte hinaus. Sie sind ein (unverzichtbarer) Schritt auf einem zukunftsfruchtigem Weg: der Nutzung bzw. der Entwicklung von CD-ROM.

Beginn: Oktober 1994

Konzept und Koordination: Prof. Ulrich Weinberg, Axel Geiss



Frauen und Film - ein interdisziplinäres Forschungsprojekt

Beginn: 1991

Abschluß: November 1994

Thema: Lebens- und Werkgeschichte der Regie- und Kameraabsolventinnen und der Szenaristinnen der HFF ab Gründung der Hochschule im Jahre 1954 bis zum Studienabschluß des ersten Jahrgangs nach der deutschen Einheit

Konzept + Koordination: Dr. Uta Becher, Prof. Angelika Mieth

Das Frauenforschungsprojekt wird dokumentierend und analytisch-einordnend die künstlerischen Hochschul- und Praxisproduktionen von Regisseurinnen, Kamerafrauen und Szenaristinnen in der DDR aufarbeiten. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen soziale, gesellschafts- und hochschulpolitische sowie individuelle Bedingungen für künstlerische Werdegänge von Frauen im Film- und Fernsehbereich. Neben der Sichtung und Auswertung staatlicher Dokumente werden mit allen Absolventinnen auf der Grundlage eines standardisierten soziologischen Fragespiegels Interviews geführt, durch die die Lebensläufe innerhalb konkreter gesellschaftlicher Bedingungen erhellt werden können.

Arbeitsgrundlage ist die Erstellung einer Biofilmografie, die mit dem Projektende erstmalig eine Zusammenstellung aller Produktionen der Absolventinnen im Film- und Fernsehbereich in den vierzig Jahren der Hochschulgeschichte bieten wird.

Die Forschungsergebnisse werden auf einem Kolloquium im November 1994 vorgestellt und in den BFF publiziert. Vorgesehen ist außerdem eine Retrospektive von Hochschulfilmen, die an der HFF von Studentinnen gedreht wurden.